

NEWSLETTER

AKTUELLES

Mitgliedermagazin *Mitteilungen* 2019 von ICOM Deutschland erschienen



Die aktuelle Ausgabe der *Mitteilungen* von ICOM Deutschland liegt vor – mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Immaterielles Kulturerbe.

Aus dem Inhalt:

- Museum 4.0: Digitale Erweiterung der Sammlungsobjekte
- Immaterielles Kulturerbe: Traditionen bewahren und lebendig halten
- Nationalmuseum in Rio de Janeiro: Über den Brand und die ersten Notfallmaßnahmen

Die gedruckte Fassung wurde Anfang August an alle Mitglieder versandt. Das PDF steht kostenlos zum [Download](#) zur Verfügung.

Austausch ICOM Deutschland – Afrika



Gemeinsam gehen der International Council of Museums (ICOM), ICOM Deutschland und afrikanische Museen ein neues Stipendienprogramm für den Museumsnachwuchs aus Deutschland und Afrika an. Klaus Staubermann und Beate Reifenscheid (ICOM Deutschland), Terry Nyambe (ICOMambia), Elisabeth Tietmeyer (MEK/ICOM Deutschland) und Carlos Serrano (ICOM) haben am 19. Juli im Museum Europäischer Kulturen (MEK) die ersten Eckpunkte dieses Programms besprochen (siehe Foto v.l.). Im September wird ICOM Deutschland das geplante Austauschprogramm auch in Afrika vorstellen. ICOM Deutschland freut sich auf das gemeinsame Lernen!

Weitere Informationen zum Projekt und zur Bewerbung im [Blog](#).

EU-Biozid-Verordnung – aktueller Stand

In Zusammenarbeit mit zahlreichen ICOM-Experten arbeiten Vorstand und Geschäftsstelle derzeit mit anderen ICOM-Nationalkomitees und Bundeseinrichtungen in Deutschland an dem weiteren Vorgehen zur Deklassifizierung von Stickstoff als Biozid. Im Juli haben sich erfreulicherweise auch Polen, Niederlande und ansatzweise Schweden dem europäischen Ausnahmeverfahren angeschlossen. ICOM Deutschland hat Mitte Juli noch einmal an alle betroffenen ICOM-Mitgliedsländer appelliert, sich ebenfalls diesem Vorgehen anzuschließen. Auf dem letzten EU-Meeting in Brüssel wurde vor allem thematisiert, wie die Ausnahme-Genehmigung für in-situ Stickstoff formal auf den Weg gebracht werden soll und was genau diese beinhalten kann. Da es bislang noch keine vergleichbaren Ausnahme-Regelungen gibt, erörtert die Europäische Kommission derzeit, wie sie hier weiter vorgeht. Dazu finden aktuell interne Diskussionen in der Rechtsabteilung der Kommission statt; die nächste Sitzung in Brüssel findet dann vom 18.-20. September statt.

ICOM Deutschland setzt sich weiterhin für eine kurzfristige Ausnahmeregelung und langfristig für eine Deklassifizierung von Stickstoff als Biozid ein!

Gastwissenschaftlerin zur Besuch bei ICOM Deutschland



Im Juni hat Medhavi Gandhi die Geschäftsstelle besucht, um ihren Forschungsaufenthalt vorzubereiten. Von September bis Dezember wird sie in der Halde 1 als Stipendiatin der Staatlichen Museen Berlin zu Gast sein. In Kooperation mit ICOM Deutschland arbeitet sie dann zum Thema „Digital Networks – Enabling Museum Professionals to Learn, Engage and Thrive in the 21st Century“ am Institut für Museumsforschung.

Wir freuen uns über diese konstruktive, internationale Zusammenarbeit zur Digitalisierung in Museen.

Deutsche Übersetzungen der Roten Listen Westafrika und Jemen erschienen



ICOM und ICOM Schweiz stellten am 11. Juli in Zürich die deutschsprachigen Übersetzungen der Roten Listen gefährdeter Kulturgüter in Westafrika und Jemen vor. Die roten Listen enthalten Beispiele von Objekttypen und -kategorien, die besonders gefährdet sind, illegal gehandelt zu werden. Sie werden von ICOM zum Schutz des kulturellen Erbes für Krisen- und Konfliktregionen dieser Welt herausgegeben.

Die PDFs stehen kostenlos zum [Download](#) zur Verfügung.

Anmeldung eröffnet: Jahrestagung von ICOM Deutschland, 14.–16. November 2019, München



Die Jahrestagung 2019 findet in München, Schloss Nymphenburg, unter dem Titel: „*Chancen und Nebenwirkungen – Museum 4.0*“ statt. Zu den Referenten zählen u.a. Julian Nida-Rümelin (Universität München), Johanna Leissner (Fraunhofer-Forschungsallianz), Michael Gorman (Biotopia/Museum Mensch und Natur) und Daniel Domscheid-Berg (Aktivist und Autor). Die Teilnehmer können aus insgesamt 17 Workshops wählen, die viele Möglichkeiten für den Erfahrungsaustausch und den gemeinsamen Erkenntnisgewinn zu Chancen und Risiken der Digitalisierung in Museen eröffnen. Vor der eigentlichen Tagung wird es zudem ein Netzwerk-Treffen für [Young Professionals](#) geben.

Der Vorstand lädt alle Interessenten herzlich ein. Die [Tagungswebseite](#) mit Programm und Anmeldung ist online. Informationen zu Reisebeihilfen für Mitglieder ICOM Deutschlands der Kategorie „Student“: icom@icom-deutschland.de

ICOM Deutschland wird seine diesjährige **Mitgliederversammlung** im Rahmen der Jahrestagung am 14. November im Schloss Nymphenburg in München durchführen. Dem dreijährigen Turnus von ICOM entsprechend stehen auch Vorstandswahlen für die Periode 2020 bis 2022 an. Weitere Informationen zu den Wahlen und der Möglichkeit einer Kandidatur finden Sie [hier](#).

25. ICOM-Generalkonferenz, 1.–7. September 2019, Kyoto, Japan



Die Organisatoren der ICOM-Generalkonferenz ergänzen sukzessive ihre [Internetseite](#). Neue Informationen gibt es u.a. zu den Tagungen der internationalen Komitees und zu den Social Events.

Beate Reifenscheid, Präsidentin ICOM Deutschland, wird am 2. September im Panel „Decolonisation and Restitution: Moving towards a more holistic Perspective and Relations Approach“ den aktuellen Stand der Diskussion zur Aufarbeitung der Kolonialgeschichte in Deutschland referieren. Klaus Staubermann, Geschäftsführer ICOM Deutschland, wird die Jahrestagung von CIMUSET mit seiner Keynote „From Material Culture to Maker Culture: How Museums Bring the Past to Life“ eröffnen.

Zu dem unter dem Motto „Museums as Cultural Hubs: The Future of Tradition“ stehenden internationalen Großereignis der Museumswelt werden rund 3.000 Teilnehmer erwartet. ICOM Deutschland wird seine Mitglieder am 5. September zum Abendempfang ins Goethe-Institut bitten. Wir freuen uns auf Sie in Kyoto!

Anmeldung: [Konferenz-Webseite](#)

Das ICOM Executive Board hat am 29. Juli mitgeteilt, dass die 26. ICOM-Generalkonferenz 2022 in Prag stattfinden wird.

Call for Papers: ICOM Deutschland-Dänemark-Tagung, 18.–20. März 2020, Hamburg



Im Jahre 2020 jährt sich die Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland in ihrer heutigen Form zum hundertsten Mal. Anlässlich dieses Jubiläums haben die Regierungen beider Länder das Jahr 2020 zum Jahr der Kulturfreundschaft ausgerufen. ICOM Deutschland, ICOM Dänemark und das dänische Kulturministerium veranstalten in Kooperation mit dem Hamburger Museum der Arbeit die Tagung „*Changing Interpretations, Meanings and Concepts of Heritage*“.

[Call for Papers](#) (Einsendeschluss 1. Oktober 2019)

Das grüne Museum, 26. September 2019, Berlin

Das grüne Museum

Die präventive Konservierung und Bestandserhaltung von Kunst- und Kulturgut steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Das grüne Museum“. Neben den Standards der präventiven Konservierung wird es um die wichtigsten Schadensfaktoren in Sammlungen gehen und hier auch um die Wichtigkeit von Luftfremdstoffen, Kontamination und IPM im musealen Umfeld.

[Programm und Anmeldung](#)

Weitere Termine: 9. Oktober in Wien; 15. Oktober in Frankfurt/Main

Mitglieder von ICOM Deutschland erhalten 100 Euro Rabatt auf die reguläre Teilnahmegebühr. Den Rabatt-Code erfragen Sie bitte vor Ihrer Anmeldung in der Geschäftsstelle: icom@icom-deutschland.de

Exponatec Cologne, 20.–22. November 2019, Köln



Die EXPONATEC COLOGNE ist eine Fachveranstaltung und verknüpft die klassischen Kernbereiche Museum, Konservierung, Restaurierung und Kulturerbe mit zukunftsgerichteten Trends wie Virtual Reality, 3D-Inszenierung und digitalen Neuentwicklungen im Bereich Restaurierung und Szenografie. ICOM Deutschland wird mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten sein.

Beate Reifenscheid, Präsidentin ICOM Deutschland, wird am 20. November einen Einführungsvortrag im Rahmen der Veranstaltung „The Best in Heritage“ halten.

Am 20. November findet erstmalig im Rahmen der Messe Exponatec Cologne der [1. Deutsche Museumskongress](#) statt (kostenpflichtig). Ziel des Kongresses ist es, die Herausforderungen der Museen zu thematisieren und „Best Practice“ Beispiele vorzustellen. Es werden die neuesten Entwicklungen und Trends zu den Bereichen Sammeln, Forschen, Bewahren, Ausstellen, Vermitteln sowie Managen und Kommunizieren diskutiert.

Mitglieder von ICOM Deutschland erhalten kostenlosen Eintritt zur Messe.

Call for Problems: Digitalwerkstatt Museum – Impulse für Vermittlung, Forschung und Entwicklung



Museum4punkt0 lädt in einem „Call for Problems“ Mitarbeiter aus Museen und anderen Kultureinrichtungen dazu ein, von ihren eigenen Erfahrungen aus der Praxis berichten, Denkanstöße zu geben oder zu provozieren:

Welche Herausforderungen stellen sich in Ihrem musealen Alltag in der Arbeit mit digitalen Formaten – ob nun für Bildung, Kommunikation und Vermittlung oder in anderen Bereichen?

- Wie gestalten Sie in Ihrer Institution Konzeptions- und Entwicklungsprozesse für digitale Angebote? Was sind dabei häufige Hürden?
- Wie sieht das Museum in der digitalen Gesellschaft künftig aus? Und wie auf keinen Fall?

[Weitere Informationen zum Call for Problems und zur Veranstaltung](#)

Einsendungen der Themenvorschläge bis zum 30. August 2019 via: callforproblems@smb.spk-berlin.de

Die „Digitalwerkstatt Museum – Impulse für Vermittlung, Forschung und Entwicklung“ findet vom 14.-16. Oktober in Berlin statt.

The Best in Heritage: Projects of Influence, 25.–27. September in Dubrovnik, Kroatien



Das diesjährige Treffen „[The Best in Heritage](#)“ bietet einen umfassenden Einblick in Best Practices auf globaler Ebene und umfasst die 42 Projekte für Museen, Kulturerbe und Naturschutz, die im vergangenen Jahr ausgezeichnet wurden. Das dreitägige Treffen wird aus zwei Veranstaltungen bestehen – den IMAGINES, in denen neue Technologien und Multimedia-Preisträger vorgestellt werden, und dem Kernprogramm, in dem institutionelle Projekte und Großprojekte auf der Bühne stehen.

Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit ICOM organisiert, so dass sich alle ICOM-Mitglieder zum ermäßigten Tagungsbeitrag [anmelden](#) können. Aus Deutschland werden zwei Preisträger präsentiert.

Call for Entries: ILUCIDARE Special Prizes



Für die nächsten zwei Termine dieser Veranstaltungsreihe werden zwei neue ILUCIDARE-Sonderpreise vergeben. [ILUCIDARE](#) ist ein Projekt, das durch das Forschungs- und Innovationsprogramm „Horizont 2020“ der Europäischen Union finanziert wird mit dem Ziel, ein internationales Netzwerk zur Förderung des kulturellen Erbes als Ressource für Innovationen und für internationale Zusammenarbeit aufzubauen.

Die European Heritage Awards / Europa Nostra Awards sind Europas höchste Auszeichnung auf dem Gebiet des kulturellen Erbes. Die Preise zeichnen herausragende Naturschutzprojekte und innovative Forschung, das Engagement von Kulturschaffenden und Freiwilligen sowie außergewöhnliche Initiativen in den Bereichen Allgemeine und berufliche Bildung und Bewusstseinsförderung aus.

Einsendeschluss: 1. Oktober 2019

NEMO European Museum Conference 2019: Museums 2030 – Sharing recipes for a better future, 7.–10. November 2019 in Tartu, Estland

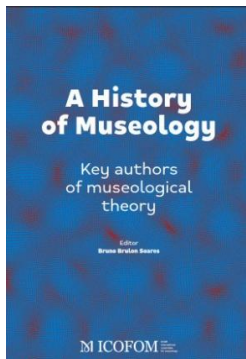


Diskutieren Sie im Rahmen der 27. European Museum Conference des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen (NEMO) „Museums 2030 – Recipes for a better future, welchen Beitrag Museen für die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung von Städten und Gesellschaften und die Agenda 2030 leisten können. Die Konferenz möchte Museen motivieren, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und Maßnahmen zu ergreifen.

Mitglieder von ICOM Deutschland erhalten 20 Prozent Nachlass auf den Tagungsbeitrag ([Informationen](#)).

Aktivitäten der ICOM-Komitees

ICOFOM (Museology): A History of Museology



Der Sammelband A History of Museology – Key authors of museological theory vereinigt eine Auswahl von Beiträgen, die im Rahmen des Forschungsprojekts „History of Museology“ entstanden sind. Er basiert auf der Annahme, dass es, um die Museologie als autonome und klar umrissene Wissenschaftsdisziplin wahrnehmen zu können, nötig ist, die Akteure zu kennen, die über viele Jahre die Entwicklung des Wissensgebietes geprägt haben.

Der Sammelband präsentiert die Begründer der Disziplin, deren Ideen weltweit noch immer das Fundament des museologischen Denkens darstellen, dazu gehören etwa Vnoš Sofka (ehemals Tschechoslowakei und Schweden), Zbyněk Stránský (ehemals Tschechoslowakei), Avram Razgon (Russland, damals Teil der UdSSR), Soichiro Tsuruta (Japan), Waldisa Rússio (Brasilien), Judith Spielbauer (USA), André Desvallées (Frankreich) und Peter van Mensch (Niederlande).

Workshops und Veranstaltungen

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit ICOM Deutschland

ICOM-Generalkonferenz 2019

MUSEUMS AS CULTURAL HUBS: THE FUTURE OF TRADITIONS

1.–7. September 2019

Kyoto, Japan

[Mehr](#)

Jahrestagung 2019 von ICOM Deutschland

CHANCEN UND NEBENWIRKUNGEN – MUSEUM 4.0

14.–16. November 2019

Schloss Nymphenburg, München

[Mehr](#)

International Conference

CHANGING HERITAGE – CHANGING INTERPRETATIONS, MEANINGS AND CONCEPTS IN DANISH AND GERMAN MUSEUMS

18.–20. März 2020

Stiftung Historische Museen, Hamburg

[Mehr](#)